

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Veranschlagt
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröbä.

Nr. 136.

Dienstag, 16. Juni 1914, abends.

67. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittags 9 Uhr ohne Gebühr. Preis für die Feingeldspalte 43 mm Breite 18 Pfg. (Vollpreis 12 Pfg.) Zeitraumbänder und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Notationsdruck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Sähnel in Riesa.

Mit Genehmigung der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain wird der Kommunikationsweg von Streumen nach Vertz wegen Umbau der Brücke über den Gröbä-Elsterkanal vom 18. bis 20. Juni dieses Jahres für den Reit- und Fahrverkehr gesperrt und dieser inzwischen über die in Wälsitz bez. Gläubitz gelegenen Brücken verwiesen.

Nach Ablauf dieser 3 Tage wird der Verkehr bis zu 25 Zentner Tragkraft über die neben der abgedrochenen Brücke errichtete Holzbrücke gestattet.

Das unbefugte Befahren des gesperrten Weges wird nach § 366^b des Reichsstrafgesetzbuchs bestraft.

Streumen, am 15. Juni 1914.

Der Gemeindevorstand.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, den 16. Juni 1914.

Bei dem am Sonnabend abend hier aufgetretenen Schwitter hat der Sturm an der Rauscher Landstraße in der Nähe des nach dem Fuhrergerieplaz des 32. Regiments abweigenden Weges einen Eiersbaum glatt umgebrochen.

Auf das St. Inzerat morgen nachmittag stattfindende Schau-Einkochen sei an dieser Stelle hiermit hingewiesen. Ein Besuch dieser Veranstaltung ist namentlich den Hausfrauen sehr zu empfehlen.

Die Sängerfahrt vom Sängerbund des Weiskner Landes nach Liebenwerda am Sonntag fand eine starke Beteiligung. Eingeleitet wurde die Sängerfahrt am Sonnabend durch einen Unterhaltungsabend im Gesellschaftshaus. Am Sonntag vormittags 11,00 Uhr brachte ein Extrazug etwa 500 Sänger aus dem Sachsenlande nach Liebenwerda. Blaumäßig fuhr der Zug in die Station ein. Ein Räder- und Hütschwenken, unterbrochen von freudigen Zurufen, galt als die erste Begrüßung, der Bundespruch: „Mein deutsches Lied, mein Weiskner Land, auch schirme Gott mit starker Hand“ schloß sich an. Es folgte nunmehr der Marsch nach dem Festplatz, kurze Begrüßung, Generalprobe und darauf der Einzug in die Stadt. Auf dem Marktplatz löste sich der Zug nach Abbringen der Fahnen auf. Nach kurzer Wartezeit formierten sich die einzelnen Vereine, von denen elf Fahnen mitführten, zum Ausmarsch nach dem Walden. Auf dem Marktplatz erfolgte nunmehr die offizielle Begrüßung durch die Stadt Liebenwerda. Der Gesang des Liedes „Brüder reicht die Hand zum Bunde“ leitete den Begrüßungsakt ein. Herr Bürgermeister Schmäger und Herr Bundesvorsitzender Verstenberger hielten hierauf Ansprachen. Sodann erfolgte der Marsch nach dem Festplatz, wo das Gesangs- und Instrumentalkonzert unverzüglich begann. Die Torgauer Kapelle der 72er Konzertschule. Bald hieß es jedoch wieder Abschied nehmen von gastlicher Stätte. Der Extrazug fuhrte abends 7,00 Uhr die sächsischen Sänger in ihre Heimat zurück.

Der Stammtisch zum Kreuz bietet im Inzeraten- teil vorliegender Nummer die jungen Damen und Herren um freundliche Mithilfe beim Verkaufe von Vosen und Postkarten und bei der Besetzung von Plattenstellen beim diesjährigen Partefest. Die Anmeldungen sind bis zum 23. Juni bei den im Inzerat näher bezeichneten Stellen zu bewirken. Hauptsächlich findet der Verein recht viele hilfsbereite Hände.

Am 13. d. Mis. nachmittags wurde auf der Wellenstraße ein Tourenrad, Marke „Freya“, gestohlen. Der Dieb wurde in dem Zuschläger und Monteur Fritz Ende aus Geln bei Dortmund ermittelt und von der Polizei festgenommen. Das gestohlene Fahrrad konnte dem Eigentümer wieder zugeführt werden. — Von der Polizei in Elbau bei Jittau wurde der Arbeiter Max Emil Behmann festgenommen, der am 25. vorigen Monats hier ein vor dem Restaurant „Stadt Freiberg“ stehendes Fahrrad entwendet hat. Dem Verhafteten sind bis jetzt 20 Fahrraddiebstähle nachgewiesen worden. — Ferner wurde in der Nacht zum 15. d. Mis. ein Fahrrad, Marke „Wanderer“, Nummer unbekannt, aus einem Gartengrundstück an der Bahnhofstraße gestohlen. Das Rad hat schwarzlackierten Rahmenbau und schwarzlackierte neue Schugbleche. Etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib des Rades wolle man zur Kenntnis der Polizei bringen.

Das Missionsfest auf dem Collumberge soll auch dies Jahr am ersten Mittwoch im Juli, also 1. Juli, gehalten werden. Der Olschauer Seminarchor hat seine Mitwirkung wieder freundlich zugesagt. In diesem Jahre, in dem die „Bugra“ in Leipzig so viel von sich reden macht und die Sächsische Hauptbibelgesellschaft ihr hundertjähriges Jubiläum begehen darf, soll auch zum

Collumbergfest des Buches der Wälscher und seiner großen Bedeutung für die Mission gedacht werden. Darum dürfte der Vortrag des Herrn Superintendenten Lic. Plade in Olschau: „Ein Buch, das die Welt erobert“ besonders zeitgemäß sein. Den andern Vortrag hält unser neuer Missionsinspektor Adeltin in Leipzig: „Die Mission im Dienste der Völkervereinigung“. Er wird hauptsächlich von der ärztlichen Mission reden, die in den letzten Jahren auch in den deutschen Missionen einen erfreulichen Aufschwung genommen und schon viel Segen gesieft hat; aber weit größer noch sind die Aufgaben, die sie zu lösen hat, zumal in unseren deutschen Kolonien. Mag das Collumbergfest, das im vergangenen Jahre trotz unglücklichen Wetters sehr gut besucht war, auch dies Jahr wieder zahlreichen Besuches sich erfreuen und vom Herrn der Kirche gesegnet werden!

Der Landesverband der sächsischen Gewerbevereine, der gestern und heute in Plauen tagte, hat beschlossen, seinen nächstjährigen Verbandstag in Dresden abzuhalten. Zum Vorsitzenden des Verbandsausschusses wurde Obermeister Altemm-Weipzig gewählt.

Weida. Das Bundesfest des Sängerbundes Riesa-Land, das vergangenen Sonntag in Weida stattfand, war vom schönsten Wetter begünstigt. Das war um so erfreulicher, als das Sängerpodium provisorisch im Garten des Gasthofes aufgeschlagen werden mußte, da dessen Saal die Menge der zusammengeströmten Sänger nur schwer hätte fassen können. Durch diese Anordnung wurde die Ausführung der vier im Programm vorgesehenen Massensätze bedeutend erleichtert. Während sich sonst mancher Sangesbruder aus Furcht vor der dringlich-süchtlichen Enge der Bühne und der unaussprechlichen Hitze feigerweise drückte, hielten diesmal fast alle treu zur Stange und brachten unter Leitung des Ortsleitermeisters Herrn Lehrer Blas die Ehre in der Hauptsache fehlerfrei und eintragsvoll zu Gehör. Die kleineren Vereine hatten allerdings mit ihren Einzeldarbietungen zuweilen schweren Stand, und wer keinen günstigen Platz im schattigen Garten einnahm, dem dürfte manche Feinheit in Text und Vortrag verloren gegangen sein. — Sieht man von den zahlreichen Jungfrauen ab, so hätte man der Veranstaltung wohl stärkeren Besuch wünschen können.

Zeitzhain. Letzten Sonntag wurde im Gottesdienst Herr Gutbesitzer Kurt Bennewitz als Kirchvorsteher an Stelle des verstorbenen Gutbesizers Albin Bennewitz feierlich in sein Amt eingeweiht. — In Gemeinschaft mit dem Raderauer Kirchenvorstand beschloß man, zur leichteren Ausführung ihres Berufes und besseren Bedienung der Gemeinden der Gemeindegewerke ein Fahrrad anzuschaffen. Am gleichen Sonntag unternahm der kirchliche Jungfrauenverein eine von günstigem Wetter begünstigte Partie nach Diesbar mit Waldlager bei Böhlsal und Rückkehr über Forsthaus Wolf, an welcher gegen 40 Mitglieder sich beteiligten. — Am Johannistag wird bei guter Witterung eine kirchliche Johannistfeier auf hiesigem Friedhof, und zwar abends 7,00 Uhr stattfinden, welche von Gesängen des Kirchenchors umrahmt sein wird.

Reppen. Der 78 Jahre alte Stellmachermeister Schmidt in Reppen starb infolge eines Schlaganfalls von der Scheune auf die Treppe. Nüher einer Wunde am Kopf und Quetschungen erlitt Schmidt keine Verletzungen.

Olschau. In der Olschauer Gegend hat das Unwetter am Sonnabend ebenfalls arg gehaust. Die Felder sind durch Hagel und Wasserfluten teilweise total vernichtet. Besonders schwer heimgesucht wurde das Rittergut Ribitz.

Olschau. Auf dem hiesigen Bahnhof treten rückwirkend auf 1. Juni folgende Änderungen ein. Der Hilsweihenwärdter Hüppner und Hilsweihenwärdter Wilhelm werden als Weisknerwärdter angestellt, letzterer mit Verlegung nach Rodau-Lengfeld. — In Wülschitz ist die Ehefrau des Bahnarbeiters Fiedler an Genickstarre erkrankt.

Stauchitz. Ein schweres Unwetter mit Hagelschlag und wolkentrübtem Regen ging am Sonnabend abend in unserer Gegend nieder und richtete in den zwischen Stauchitz, Kommatzsch,

Freibank Riesa.

Morgen Mittwoch, den 17. Juni ds. Js. von vormittags 8 Uhr an, gelangt auf der Freibank des städtischen Schlachthofes gekochtes Rindfleisch zum Preise von 30 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Riesa, am 16. Juni 1914.

Die Direktion des städt. Schlachthofes.

Wälsitz und Olschau gelegenen Ortschaften teilweise recht erheblichen Schaden an. Bei Wälsitz hat der Blitz eine Stange der Hauptleitung der Ueberlandzentrale zerstört, wodurch eine große Anzahl von Ortschaften Sonnabend und Sonntag ohne Licht waren. Ein heftiger Orkan, der das Unwetter begleitete, entwurzelte Bäume und rief Eindrungen in den Telegraphen- und Fernsprechnetzen herauf. Das Unwetter, das hart vor Stauchitz abkühlte, hat unseren Ort verschont. Die Jahna bringt aber immer noch viel graugelbe Wasserfluten.

Seufzig. Die Familie Stein wurde am Sonntag in schwere Verdrüßnis verlegt. Das 14 Jahre alte Mädchen und Enkelkind J. Stein nahm aus Unachtsamkeit die Brennspirituskanne und gab in das Feuer, worauf die Flasche explodierte. Das Mädchen erlitt hierbei große Brandwunden im Gesicht, konnte aber durch eine zu Hilfe eilende Person durch schnelles Ueberwerfen eines Tuches vor noch Schlimmerem bewahrt werden. In den Haus-haltungen sollten die Kinder immer erneut vor dem Hineingießen von Petroleum oder Spiritus ins Feuer eindringlich gewarnt werden.

Dresden. Das Landgericht verurteilte den bereits vorbestraften Kaufmann Karl Otto Velten, der als Angeklagter einer hiesigen Baufirma 10 000 Mark unterschlagen hatte, zu 1 1/2 Jahren Gefängnis und drei Jahren Ehrenrechtsverlust.

Dresden. Der Rat bewilligte 6000 Mark, um im gleichen Maße wie im Vorjahre bedürftige Kinder in Wälsitz und Sommerkrichen unterzubringen.

Dresden. Am 6. Juni dieses Jahres wurde am Hofenberg, Ecke Terrassenufer, der Leichnam eines neugeborenen Kindes aufgefunden. Die Kriminalpolizei ermittelte die Kindesmutter in einer 1889 in Lieboditz in Böhmen geborenen Blumenarbeiterin, die wegen des Mordes in Frage kommt. — Als am Sonnabend nachmittags eine Arbeiterfamilie in ihrem in Vorstadt Cotta gelegenen Schrebergarten weilte, war plötzlich ihr 2 1/2 Jahre altes Söhnchen heftig erkrankt. Wie sich herausstellte, hatte es in einem unbeobachteten Augenblicke aus einer in der Laube aufgefundenen Löffelkassette getrunken, so daß es nach der Kinderheilkunde gebrochen werden mußte.

Ripsdorf. Am Sonnabend vormittags fuhr ein junger Radfahrer den verbotenen, sehr steilen Fußweg von Bärenfels herab, wobei er infolge der rasenden Fahrt die Herrschaft über das Rad verlor und von der Weisknerbrücke in die Tiefe stürzte. Zum Glück fiel er nicht in die Mitte des Flußbettes, das mit Steinfließen gepflastert ist, sondern auf eine mit Sand und Gras verlegene Stelle. Nüher einigen Hautabschürfungen hat sich der leichtsinnige junge Mann keinen Schaden zugezogen. Bereits vor zwei Jahren verunglückte auf diesem Wege eine Dame, die bewußtlos in ärztliche Behandlung gebracht wurde.

Jittau. Die Vereinigung zur Erhaltung deutscher Burgen mit dem Sitz in Berlin unternimmt in diesem Jahre eine Burgenfahrt durch Sachsen, aus deren Anlaß sich unter dem Protektorat des Prinzen Johann Georg und dem Vorsitz des Oberstmarstalls Grafen Bichtums von Oels ein sächsischer Landesausflug gebildet hat, dem zahlreiche Hof- und Staatswürdenträger, königliche und städtische Beamte, Männer der Kunst und Wissenschaft angehören. Die Burgenfahrt begann gestern in Jittau. Die Teilnehmer trafen tagsüber hier ein und vereinigten sich nachmittags 4 Uhr im Bürgeraal des Rathauses, wo Kreisauptmann v. Crauthaar, Amtshauptmann v. Wägdorf, Oberbürgermeister Dr. Alitz, Abordnungen beider städtischer Kollegien, Abordnungen des Offizierkorps, höhere Beamte usw. sich eingefunden hatten. Kreisauptmann v. Crauthaar begrüßte die Vereinigung namens der Staatsregierung, indem er auf die Geschichte des alten Marktgrafentums Lausitz eingieng, und schloß mit einem Hurra auf den deutschen Kaiser und den König von Sachsen. Oberbürgermeister Dr. Alitz begrüßte die Vereinigung namens der Stadt Jittau und wünschte ihr glücklichen Erfolg. Darauf antwortete Professor Ehard-Berlin, dankte Johann den Vertretern der Staatsregierung wie der Stadt Jittau und hob in seiner Rede hervor, daß die Bestrebungen der Vereinigung dreierlei Natur seien; man stehe auf künstlerischer, nationaler und geschichtlicher Stufe. Dann wurde

136,50
74
118
—
—
48,50
320
—
89,50
40,75
837
1000
126
56,2
38,50
94
—
310
119,10
224
144,50
—
304
160
188
138
53
104,50
225
—
357
—
89,50
23
147
—
210
161